Zeitschrift: Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse

Herausgeber: Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte

Band: 8 (1914)

Artikel: Die päpstlichen Pensionen an die Eidgenossen von 1510 bis 1516

Autor: Büchi, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-120498

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die päpstlichen Pensionen an die Eidgenossen von 1510 bis 1516.

Von A. Büchi.

Anfang Februar 1510 kehrte Mathäus Schiner, Bischof von Sitten, aus Rom zurück und brachte den Eidgenossen den Entwurf zu einem Bündnisse mit Papst Julius II. als des hl. Vaters Machtbote. Auf einer Tagsatzung zu Luzern, am 27. Februar, wurde diese Werbung durch Schiner selber einläßlich begründet und jedem Boten ein schriftlicher Entwurf zugestellt. Da nicht alle Boten mit genügenden Instruktionen versehen waren, so wurde das Bündnis samt der « sunderen red » des Bischofs von Sitten ad referendum genommen [1], um endlich an einer neuen Tagsatzung zu Luzern am 13. März von allen Orten samt St. Gallen und Appenzell « einhelliglich », aber doch « mit pesserer erlüterung etlicher artiklen » angenommen zu werden. Der Stadtschreiber von Luzern wurde beauftragt, dasselbe ins Lateinische zu übersetzen und davon jedem Ort ein Exemplar samt einer deutschen Kopie zuzustellen und sie hernach dem gn. Herrn von Sitten zu überantworten zu Handen des Papstes. Dabei wurde mit Schiner auch von Bezahlung der ersten Pension geredet [2].

Das Bündnis der XII Orte nebst Bischof und Landleuten des Wallis datiert vom 14. März, die päpstliche Gegenerklärung vom 2. September 1510 [3]. Ein Artikel dieses Bündnisses bestimmt, daß der Papst den verbündeten XII Orten sowie dem Wallis jährlich auf 1. Mai eine

[1] Eidg. Abschiede III. 2. 479 f.
[2] Ebda. 483 i.
[3] Im Wortlaut ebda. Beilage 16.

Pension von 1000 fl. Rhein. in Luzern auszahlt und daß die erste Zahlung erfolgt, sobald das Bündnis aufgerichtet und besiegelt ist [1].

Von diesem Bündnis des Jahres 1510 scheint der Pensionenrodel nicht erhalten zu sein ; dagegen können wir ihn teilweise rekonstruieren aus den noch vorhandenen Quittungen über empfangene Pensionen. Dieselben sind uns erhalten in einem Faszikel des Bürgerarchivs Sitten (Lade 59, Nr. 2). Ich hebe daraus folgende Namen heraus und setze dazu den Betrag der päpstlichen Pension und das Datum, unter dem der Empfang bescheinigt wird, und die Stücknummer :

März 23. : Schultheiß [2] und Gemeinde von *Luzern* für 100 fl. Rhein. in Gold. (95)
— 25. : Bürgermeister [3] und Rat von *Zürich* für 100 fl. Rh. (117)
— 26. : Ammann [4] und Räte von *Zug* für 100 fl.Rh. (124)
Osterwoche (31. März bis 6. April) : *Heini Herlig* [5] 25 Fr. (34)
— — *Hans Bürgler*, Vogt im Rheintal, 15 Fr. (71)
— — Vogt *Kretz* [6] 25 Fr. (86)
— — *Hans Heinzli* [7] von Unterwalden 30 Fr. (90)
nach Ostern (31. März) : *Claus Halter* [8] von Lungern 10 Fr. (74)
April 2. : *Meinrad Stadler* [9] und *Görg Steiner* [10], Landleute zu Schwiz 100 fl. (105)

[1] Ebda. S. 1335.

[2] Peter Tammann (?).

[3] Markus Röist (1454—1524), bei Murten zum Ritter geschlagen (1476), seit 1493 des Rats, Führer der Zürcher bei Marignano (1515), eine zuverlässige Stütze der päpstlichen Partei, † 1524, vgl. Wirz, Akten über die diplomatischen Beziehungen der römischen Curie zur Schweiz, Quellen zur Schweizer Geschichte, XVI. Bd. Basel, S. 129, 157, und Allg. Deutsche Biographie XXIX, 405.

[4] Werner Steiner, der ältere, bezog auch eine französische Pension von 500 Kronen sowie eine solche von Erzherzog Sigismund von 30 fl., vgl. W. Meyer, der Chronist Werner Steiners, Stans 1910, S. 5 und Hegi, Die schweiz. Provisionäre des Erzherzogs Sigismund von Österreich, im Anz. für Schweiz. Gesch. X, 278—82.

[5] Heini Herling von Unterwalden bezog von Pucci im Jahre 1518 eine päpstliche Privatpension von 29 fl. Vgl. C. Wirz, Akten, S. 169.

[6] Hans Kretz, Landammann in Nidwalden 1503/04 ; 1509/10.

[7] Hans Henzli, Vogt von Obwalden, seit 1515 öfter Tagsatzungsbote, bezog 1518 eine päpstl. Pension von 20 fl. Vgl. Wirz 169.

[8] Bezog 1518 eine päpstl. Pension von 10 fl. Wirz 169.

[9] Ammann von Schwiz 1516–19, ein besonders ergebener Anhänger der päpstl. Partei, s. Wirz 133.

[10] Tagsatzungsbote 1508/10.

April 2. Ammann [1] und Räte von *Schwiz* 1000 fl. Rh. (120)
— 3. Ammann [2] und Räte von *Uri* 1000 fl. (119)
— 5.: *Johann Bünttiner*, derzeit Landammann zu Uri 100 fl. (112)
— 5.: *Heini Zebnet* [3], etlicher zitt vogt in Bollentz, 20 fl. (113)
— 5.: *Jacob Imoberdorf*, etlicher Zeit Landammann zu Uri [4], 40 fl. (115)
April 5.: *Walther Brüger*, etlicher Zeit Vogt zu Bollenz [5] 15 fl. Rh. (116)
— — Ammann und Räte von *Unterwalden* [6] 1000 fl. Rh. (121)
— — *Heini Imhoff*, Vogt in *Rheintal* [7] 20 fl. Rh. (67)
April 6.: *Claus Ambül* 10 Fr. (81)
— — *Andreas Zum Hofen* [8] 50 Fr. (83)
— — *Conrad Under die Flue* [9] 10 Fr. (87)
— — *Peter Wirz* von Unterwalden [10] 50 Fr. (89)
— — *Oswald Dorfa* (?) und *Heini Wirtz* [11] 20 Fr. (101)
April 7.: *Cuni auf der Mauer* 10 Fr. (25)
— — *Jacob Wirz* [12] 10 Fr. (27)
— — *Caspar Imfeld*, Landammann und des Rats zu Unterwalden [13], 20 Fr. (73)

[1] Hans Gerbrecht, Ammann von Schwiz 1509—1512.

[2] Hans Püntiner, 1510—14 Landammnnn, † 14. Sept. 1515 bei Marignano.

[3] Heinrich Zebnet von Uri.

[4] Jakob Imoberdorf, Ammann von Uri 1501/02, Tagsatzungsbote 1486–1520, bezog auch noch 1518 die nämliche Pension, ferner eine solche des Erzherzogs Sigismund; vgl. Wirz 167 und Hegi, S. 282.

[5] Ebenfalls ein Urner, erhielt auch von Pucci 1518 dieselbe Pension, vgl. Wirz 168.

[6] Landamman von Obwalden ist Walther von Flüe (1509—10) in Nidwalden, wahrscheinlich Ulrich Adacher. Ersterer bezog auch eine Mailändische Pension, vgl. A. Büchi, Ein Mail. Pensionenrodel v. 1498, im Anz. für Sch. G. XI, 249.

[7] Heinrich Imhof von Zug, der unter Pucci eine Pension von 10 fl. bezog, vgl. Wirz 171.

[8] Andreas Zunhöfen aus Obwalden, erster Tagsatzungsbote 1481–1517, Landammann von 1499/1500, 1502/1503, 1507/08, 1510/11, 1514/15, 1518/19.

[9] Conrad Underfluh bezog auch unter Pucci (1518) die nämliche Pension, vgl. Wirz 169.

[10] Ammann von Obwalden 1504/05, 1511/12 und nach 1515, seit 1497 häufig Tagsatzungsbote, bezog auch eine Mail. Pension, s. Büchi, a. a. O. Nr. 88.

[11] Heini Wirz bezog auch unter Pucci (1518) eine Pension von 10 fl., vgl. Wirz 169.

[12] Jacob Wirz von Unterwalden bezog 1518 noch dieselbe Pension vgl. ebda.

[13] Bezog ebenfalls die gleiche Pension noch 1518, ebda.

April 11.: *Peter Kass*, Landschreiber zu Uri [1], durch Anshelm Graf 10 fl. (109)

— — Schultheiß, [2] Räte und Burger in *Freiburg* 1000 fl. Rh. (125)

— — *Jacob Hurry*, Kaplan am St. Ursenstift in Solothurn [3], zur Verteilung an Schultheiß und Räte in Solothurn von M. Constans, Chorherr in Bern, 300 Dukaten (32)

— — *Urs Byss*, Schultheiß zu Solothurn [4] 200 ℔ (48)

— — *Daniel Burkart* von *Babenberg* [5], alt Schultheiß zu Soloturn 80 fl.(88)

— — Schultheiß, [6] Räte und Bürger von Soloturn, 1000 fl. Rh. (126)

April 15.: *Wilh. Ziegler* [7], Bürgermeister und Räte von Basel, 1000 fl. Rh. (122)

— — *Walther Harnest* [8], Bannerherr und der Räten der Stadt Basel 200 fl. Rh., die nach siner gn. meinung und befelch, mir getan, uszeteilen.

April 15.: *Walther Imhoff* [9], etlicher Zeit Landammann in Uri, 100 fl. Rh. (111)

— 17.: *Marquard Zelger* [10], alt Landammann von Unterwalden, 50 Fr. (15)

— — *Franciscus Ziegler* [11] zu Schaffhausen, 25 fl. (96)

[1] Peter Käs, seit 1484 gelegentlich Tagsatzungsbote; schon 1503 heißt er alt-Landschreiber.

[2] Rudolph von Praroman, Schultheiß von Freiburg 1514—15, bezog auch eine Mail. Pension, s. Büchi, a. a. O., Nr. 109.

[3] Fehlt im Verzeichnis der Stiftskapläne bei P. Alexander Schmid, Die Kirchensätze des Kantons Solothurn, Soloth. 1857.

[4] Als Tagsatzungsbote 1505/06 erwähnt.

[5] Früher Seckelmeister, dann Schultheiß 1508.

[6] Niklaus Conrad, Schultheiß 1509/10.

[7] Wird von Pucci als besonderer Freund des Papstes geschildert, s. Wirz 135.

[8] Walther Harnischer, seit 1503 Tagsatzungsbote.

[9] Landammann 1503/04, 1511/12; † 14. Sept. 1515 bei Marignano.

[10] Landammann von Nidwalden 1495, 1498, 1501, 1506, 1508, Abgeordneter Nidwaldens bei Abschluß des Bündnisses der Eidgenossen mit Karl VIII. von Frankreich, sehr oft Vertreter an der Tagsatzung, zuletzt Mai 1517, vgl. P. Emanuel Wagner, Das Geschlecht der Zelger, Nidwaldner Kalender 1900. Derselbe bezog auch eine Pension von Erzherzog Sigismund von Österreich, s. Hegi, 280.

[11] Sohn des Bürgermeisters Hans Z., Gemahl der Anna Wäber, Witwe des Hans Imthurn, Teilnehmer an der Schlacht bei Marignano, vgl. J. J. Rüeger, Chronik der Stadt und Landschaft Schaffhausen, II. Bd., Schaffhausen 1892, S. 1087.

April 17.: *Cunrat Trulleray* [1], 40 fl. Rh. (104)
— — Bürgermeister [2] und Räte von *Schaffhausen*, 1000 fl. Rh. (123)
Juni 6.: *Peter zum Wissenbach* [3], alt Vogt zu Engelberg, 50 Fr. (23)
— Mitte: *Hans Frunz* [4] 20 Fr. (100)
Ohne Datum: *Benedikt Hugi* [5], Seckelmeister zu Soloturn durch Herrn Jacob [Hurny] 20 fl. (98)
» » *Gangolf Truillery* [6], des Rats zu Schaffhausen, 20 fl. (106)

Man sieht aus der obigen Zusammenstellung, daß die Auszahlung der Pensionen dem Abschlusse des Bündnisses (14. März) unmittelbar folgte und der päpstlichen Gegenerklärung (vom 2. September) längst vorausging. Aus den Quittungen selber geht hervor, daß Schiner den Austeiler machte, wobei er sich als Agenten des Chorherrn Constans Keller, des Pfarrers von Uri, Anshelm Graf und des Kaplans am St. Ursenstift in Solothurn Jacob Hurry bediente. Neben den im Bündnisse vorgesehenen öffentlichen Pensionen der XII Orte und für Wallis (Quittung fehlt, wahrscheinlich, weil Schiner als Landesherr selber Empfänger war), finden wir eine große Zahl von Privatpensionen in verschiedenen Beträgen, doch meist ganz andere Empfänger als nach Erneuerung des Bündnisses unter Papst Leo X. im Jahre 1516 und später wieder im Jahre 1518. Über die ersteren gibt uns ein besonderes Dokument, von dem weiter unten die Rede sein wird, Aufschluß, während wir über die päpstlichen Privatpensionen vom September 1518 unterrichtet werden durch Puccis Rechenschaftsbericht an den Kardinal de Medici, und zwar erstreckt sich dieser auf die päpstlichen Pensionäre in Zürich, Bern, Luzern, Schwiz, Uri, Unterwalden, Zug, Glarus, Freiburg, Solothurn, Schaffhausen, Appenzell, St. Gallen. Es ist nun interessant, diese Listen untereinander zu vergleichen, und man gelangt zur Überzeugung, daß das aus den Quittungen zu ermittelnde Verzeichnis der Privatpensionäre von 1510 jedenfalls sehr unvollständig

[1] In der Stammtafel zu Rüeger II 1007 nicht aufgeführt.

[2] Conrad Barter, öfter Bote an der Tagsatzung, Bürgermeister 1510.

[3] Peter zum Weißenbach von Obwalden, seit 1504 als Tagsatzungsbote erwähnt.

[4] Hans Frunz, 1513 Bote an der Tagsatzung, bezog 1518 noch eine Pension von 28/3 fl., vgl. Wirz 169.

[5] Bezog 1518 eine Pension von 30 fl. als Bannerherr, vgl. Wirz 177.

[6] Tagsatzungsbote i. J. 1510. Vogt zu Neunkirch (1496–1547), s. Rüeger Stammtafel.

ist. Sehen wir genauer zu, so finden wir nur Privatpensionäre aus 6 Orten : Uri, Schwiz, Unterwalden, Basel, Schaffhausen, Solothurn ; es fehlen also vor allem die Städte Bern, Zürich, Zug, Luzern, Freiburg, aber auch Glarus und Wallis. Daß diese keine Privatpensionäre hatten, ist kaum anzunehmen, vielmehr daß diese Quittungen sich anderswo befinden, wenn sie nicht gar verloren gegangen sind. Im B.-A. Sitten dürften sie mir kaum entgangen sein, da ich die Akten aus der Zeit Schiners genau durchforscht habe.

Ein Vergleich zwischen den Privatpensionären des Jahres 1510 mit denen von 1516 ist deshalb so gut wie nicht möglich, weil uns Namen von solchen für beide Jahre nur in ganz beschränkter Zahl aus Schwiz und Unterwalden vorliegen, und hier finden wir nicht einen Namen beidemal. Da, wo uns Namen aus d. J. 1510 vorliegen, fehlen die gleichen im Rodel von 1516 und umgekehrt, insbesondere bezüglich der Städte und des Wallis. So ergänzen sich diese Angaben vielmehr, als daß sie sich wiederholen, während viele Namen aus Schiners Memoria v. J. 1516 bei Puccis Rechenschaftsbericht d. J. 1518 wiederkehren. Da die gleichen Namen sich v. 1510 bis 1516 nicht wiederholen, so ist die Höhe der Ansätze nicht wohl zu vergleichen ; gegenüber 1518 ist der Betrag in der Regel der gleiche ; zuweilen ist eine Aufbesserung, selten eine Herabsetzung zu konstatieren.

* * *

Dieses Bündnis wurde nach längeren Unterhandlungen nach dem Tode Julius II. erneuert durch dessen Nachfolger Leo X., am 9. Dezember 1514, auf einer Tagsatzung in Zürich, durch den päpstlichen Nuntius Ennio Filonardi mit den XIII Orten, Wallis und Graubünden. Die bisherige Pension von 1000 fl. wurde verdoppelt, Appenzell als 13. Ort zugelassen, ebenso St. Gallen, Biel und Mühlhausen. Die erste Pension sollte i. J. 1515 fällig werden. [1]

In einem unedierten Schriftstück von Schiners eigener Hand im B.-A. Sitten [2] findet sich nun ein Verzeichnis der öffentlichen und privaten Pensionen, die auf Grund dieses Bündnisses durch Schiner zur

[1] Eidg. Abschiede III, 2. Beilage 27 samt den Zusatzbestimmungen vom 5. Oktober und 18. November 1516.

[2] Lade 59, Nr. 2, Stück 128, Autograph, ohne Datum und Unterschrift, schwer leserlich.

Auszahlung gelangten. Über die Datierung kann kein Zweifel sein: die öffentlichen Pensionäre und die Höhe des Betreffnisses weisen auf das Bündnis mit Leo X. v. J. 1514. Dagegen finden sich außer den im Bündnis genannten XIII Orten und den Zugewandten Wallis und Graubünden auch Abt und Stadt St. Gallen, Saanen, Biel, Mühlhausen, Toggenburg, Ursern, allerdings mit geringeren Beträgen. Diese Memoria muß also nach dem Abschluß des Bundes aufgesetzt worden ein. Für die Datierung dürfte auch ins Gewicht fallen die Bemerkung über Zürichs Verhalten: « quod d. Thuricenses nolebant intrare ligam S. D. N ». An der Tagsatzung zu Luzern (12. Juni 1515) ergab es sich, daß mit *Ausnahme von Zürich* und Glarus alle Orte in die Besiegelung des päpstlichen Bündnisses eingewilligt hätten. Bei dieser Gelegenheit wurde auch von der Tagsatzung das Begehren gestellt, daß päpstl. Heil[t]. ohne Verzug die Pensionen zu Handen der Eidgenossen herausschicke. [1]

Allein es dauerte noch bis in den Sommer 1516, bis die Auszahlung der Pension tatsächlich erfolgte. Im Juli 1516 meldet die päpstliche Gesandtschaft der Tagsatzung in Zürich, es sei dem Gesandten befohlen worden, das Pensionsgeld anher zu bringen. [2] Am 14. September wurden die zum päpstlichen Bündnisse gehörigen Erläuterungen der Eidgenossen, wegen deren die Angelegenheit sich in die Länge gezogen hatte, verbrieft, und vor dem 16. Oktober war die Auszahlung der öffentlichen Pensionen des Papstes erfolgt. [3] Daraus ergibt sich die Ansetzung unseres Dokumentes in den Spätsommer d. J. 1516 (etwa August). Damit stimmt denn auch die Erwähnung einiger bei Marignano gefallener Häupter der Eidgenossen (Kätzi, Schiffli) in diesem Schriftstück Schiners, ferner die Anspielung auf das noch unentschiedene Verhalten der Graubündner, die am 14. September 1516 dem Bunde aber bereits beigetreten waren. Doch ist dem Schriftstück nicht zu entnehmen, an wen es gerichtet war.

[1] E. A. III, 2, 887 s.
[2] A. a. O. 988, zu g.
[3] Ebenda, 1003, r. 1013*b*.

* * *

Memoria circa pensiones lige S. D. N. apud H[elvetos].

Publice :

Inclusa omnia, prout, quando foedus illud sollicitavimus, existimabatur includi eam, pro quolibet cantone 2000 fl. inclusis *Vallesianis* et *Grisonis*, quantum uni cantoni pertinet, pro quolibet :

illis de S. *Gallo* 400 fl.

Item de *Sana* 200 fl. vel ducat.

Biella 100 fl.

Melhusen 200 fl.

illis de *Toggenburg* 200 fl.

et illis subditis abatis *S. Galli* 200 fl.

et istud factum fuit eo, quod d. *Thuricenses* nolebant intrare ligam S. D. N. quo nihilominus eorum deficientia per omnia aliorum conservaretur allegationem.

Item illis de *Urseria* consuetum suum.

Grisones quoque ob defectum *Thuricensium* fuerunt acciti ad fedus. [1]

Private :

ut *Thuricenses* hujusmodi fedus ingrederentur non multis nec in generali sed particularibus fuit verbum factum, ut possent induci, quod 2500 eis pro privatis pensionibus distribuerentur.

Zürich : Verbum fuit istud factum cum magistro civium *Felix Schmid* [2], qui participavit novum hoc cum *Röst* [3], mansit res in suspenso. Ex istis debebat dari 100 fl. *Io Grebell* [4], qui ex magna familia est et affinitatem habet cum prioribus, quibus omnibus in hoc casu fuit gratificatum.

[1] An der Tagsatzung vom 4. Juli 1515 ist von ihrem Beitritt die Rede. Vgl. E. A. III, 2, 893 k.

[2] Felix Schmid, Bürgermeister von Zürich 1510–24, vgl. den Bericht Puccis bei Wirz, 405.

[3] Marx Rôist, Bürgermeister von Zürich 1454–1524, s. oben S. 125, A. 3.

[4] Johann Grebel in Baden, Sohn des Christoph, Kämmerer Schiners, erhält von Gambaro die Anweisung auf eine Pension von 75 fl. ; vgl. Wirz, a. a. O. 126, 156.

Bernum : fuit duobus banderetis *Spylman* [1] et *Senser* [2] verbum factum, quod quando ipsi, quia eo tunc erant constricti promissis de non accipiendis pensionibus privatis, relaxarentur, essent 2500 fl. Reni dividendi in privatis pensionibus et *Bartholomeus Madius* [3] deberet percipere per se, quia tunc fuit bonus, 100 fl. pro singulis annis inter suos quoque faven[tes] facto totidem, si non falluntur, ad distribuendum. Item vogt *Negeli* [4] 50 fl. tamen ex tali summa 2500 fl., quomodo autem aut quibus isti verba fecerint expost, nescimus ; d. *Constans* [5] de hiis quoque noticiam habet.

Luceria : pro consilio majori 400 fl. distribuendi et pro consilio 600. Ita investigetur, quia aut majori consilio 600 et minori 400, inde et super hoc sunt promisse private schulthess *Damman* [6] 100 scuta, et percipit 30 in consilio distribuendo, ut super residuum additur usque ad summam. Totidem fuit promissum sculteto de *Wyl* [7] pari computo, obiit. Item vogt *Marty* [8] 100 fl., percipit ratam in consilio ; vogt *Zergil-*

[1] Anton Spilmann, Venner, erhielt von Pucci 70 fl. Pension (ib. 160).

[2] Rudolf Senser, Venner von Bern, seit 1505 des Großen Rats, Vogt zu Wangen, wurde zu Ostern 1513 an Stelle eines Franzosenfreundes zum Venner gewählt (Anshelm III, 453) und seither des öftern bernischer Bote an der Tagsatzung (vgl. EA. III, 2. Register).

[3] Bezog durch Pucci 1518 eine Pension von 70 fl., vgl. Wirz 160. B. May (1446–1531) seit 1468 des Großen, 1494 des Kl. Rates, Pensionär Frankreichs aber Verfechter der kaiserl. Partei, brachte 1495 das Bündnis Mailands mit dem Papst und Venedig gegen Frankreich zustande und bezog auch eine Mail. Pension, s. Büchi, a, a. O., Nr. 99. Über ihn vgl. Blösch, Allg. deutsche Biogr. XXI, 80 ff.

[4] Seit 1496 Vogt in Aelen, 1500 des Großen Rates. Anläßlich der Erneuerungswahl d. J. 1510 macht Anshelm (III, 241) die Bemerkung : « Nägeli zů ufgang kommen. » Seit 1513 häufig Bote an der Tagsatzung, bernischer Vertreter der eidg. Gesandtschaft nach Venedig (März 1512). Teilnehmer am ital. Feldzug von 1522. Vgl. Anshelm III, 303, 313.

[5] Constans Keller, Chorherr in Bern, und a. a. O. Vgl. über ihn Türler, Der Berner Chorherr Constans Keller, in Festgabe zur 60. Jahresversammlung der allg. geschichtsf. Gesells. d. Schweiz. Bern 1905, S. 239 ff.

[6] Peter Tammann, Schultheiß (1508), Hauptmann in Mailand 1513, erhielt von Pucci 1518 eine Pension von 80 fl. ; er bezog schon eine solche des Herzogs von Mailand sowie von Österreich. S. Büchi, Ein Mail. Pensionenrodel vom Jahre 1498, im Anz. für Sch. G. XI, 253 und Hegi, 281.

[7] Jacob von Wyl, Schultheiß von Luzern im Jahre 1514, † 7. Febr. 1516, Pensionär des Erzherzog Sigismund von Österreich, s. Hegi, 281.

[8] Hans Marti, Vogt, gehört schon 1509 dem Rate in Luzern an, erhielt 1518 eine päpstl. Pension von 50 fl. vgl. Wirz, 163 ; er bezog auch eine Mail. Pension, s. Büchi, Nr. 68, a. a. O.

gen [1] totidem, eadem forma sculteto *Küng* [2] 50 fl., percipit in consilio ratam. Totidem secretario *Nicolao de Wil* [3] 100 fl., percipit ratam in consilio, *Nicolao* de *Wyl* 40, qui obiit, *Nicolao Marti* [4] 40, vogt *Closs* [5] 30 fl., vogt *Kung* [6], obiit, 40, vogt de *Habspurg* 40 et 4 aliis vel 6 civibus 10 pro quolibet. Ista sunt que reminiscerer *Lucerie* et pro quolibet anno.

apud *Uri* : 2000 fl. ; novit d. *Anshelmus* [7] quibus.

apud *Schwitz* : 1600 fl. ; debet novisse *Richmut* [8] quibus et quantum, et inter alios forte preter scientiam istius *Richmut*, 100 de pluri dabantur amman *Ketzi* [9], qui occubuit in strage contra *Gallos*. Item vogt *Schiffli* [10] 40 fl. et totidem suo filio, qui pariter occubuit et curato de *Art* 40, et curato de *Stein* 40 fl. et curato de *Schwitz* 20 fl. [11] quia illi curati supra modum bene egerunt, tamen ista ingrediuntur summam supradictam.

Underwalden : Item *Rechberg Rudolfo* 40 fl. et omnes annui, prout nuper dixi, 1400, et existit 3ª pars subtus *Nemus* vel 400 fl.

Zug : prout nuper scripsi 1200, debet dare rotulum, quibus distribuit.

Clarona : per d. *Marcum* [12], ibidem curatum fuit eis promissio facta usque ad 700 vel 800 fl. ipse petatur et sciet dicere.

[1] Melchior Zurgilgen, des Rats in Luzern, Landvogt im Thurgau, erscheint seit 1504 öfter als Tagsatzungsbote.

[2] Ludwig Küng, 1514 Schultheiß von Luzern, Pensionär des Erzherzogs Sigismund, vgl. Hegi, a. a. O. 281.

[3] Im Jahrzeitbuch des Stifts St. Leodegar in Luzern wird ein Junker Niklaus v. Wil, Sohn des Schultheißen Jakob v. Wil erwähnt. † 1519. Geschichtsfreund IV, 253 ; ein Nikl. v. Wil des Rats erscheint auch 1544, Gfd. 28, 32.

[4] Vogt Martin bezog 1518 eine päpstl. Pension von 50 fl.

[5] Heinrich Cloos bezog 1518 eine päpstl. Pension von 50 fl., vgl. Wirz 163.

[6] Küng Hans, seit 1513 Bote an der Tagsatzung.

[7] Anshelm Graf, päpstl. Akolut, Pfarrer von Altdorf (1496–1517), dann Chorherr in Zürich (1517–27), päpstl. Pensionenausteiler i. J. 1517, bezog selber eine solche von 200 fl., s. Wymann, Urner Neujahrsbl. 1913, S. 52/53.

[8] Gilg Richmut, später Landammann in Schwiz, bezog 1518 eine Pension von 150 fl. s. Wirz, 166.

[9] Ulrich Kätzi, Landammann von Schwiz 1497–99 und 1512–1513, † bei Marignano, 14. Sept. 1515, bezog seit 1498 eine Mailändische Pension von 50 Fr. s. Büchi, a. a. O.

[10] Vogt Schiffli erhielt 1518 eine Pension von ebenfalls 40 fl. vgl. Wirz 166. Hans Schiffli, Vogt in Baden.

[11] Pfarrer von Art war Werner Erler von Schwyz 1490—1510, Dekan des Vierwaldstätterkapitels von 1504—1519 ; Pfarrer von Steinen : Niklaus Amgrund, 1503—1522 ; Pfarrer von Schwyz Jakob Imwald von Disentis, ca. 1510–1519. Gütige Mitteilung von alt Kanzleidirektor Kälin in Schwiz.

[12] Dieser Pfarrer Marcus dürfte der Nachfolger Zwinglis in Glarus sein, der

Basilea : quia ibidem nemo audet percipere in privato aliquid nisi quantum nomine privatarum pensionum, inter se consules equaliter dividunt, quibus usque ad 1200 vel circa promissum est, unde prout d. *Jacobus* [1] desuper nobis scribit, non satisfit eis de 500, quia ita utique fuit eis promissum.

Friburgum : Illis distribuendum fuit promissione facta de 1600 ; d. *Petrus Falk* [2] debuit distribuere et dare rotulum. Sua secreta pensio fuit in hac summa, credo 200 ducatos, ipse bene dicet veritatem.

Solodorum : fuit promissio de 500, uti prius habebant propositum, fuere potius dissentientes quam consentientes S. D. N.

Schaffusium : debet habere 500 fl., prout novit *Constantz.* [3]

Appazell : debet habere 300 ; credo nil capient. Erat inclusus amann *Vogler* [4] pro 300 fl.

Grisones : fuit dictum (si jurarent) fedus, quod 500 fl. haberent, et credo non inierunt. [5] Sic nec privatas nec publicas habebunt.

St° Gallo : duobus magistris civium [6] quolibet fl. 25 vel d. 50, nescio libenter dicere, pro *Ludovico* equite *Helmestorff* [7] 50 fl.

pro *Vallesiensibus :* In antiquo federe et divisione [8] percipiebant et dividebatur ut infra ; *Nicolaus Clawo,* ballivus tunc patrie, 100 fl.

bis zur Ankunft Valentin Tschudis (1522) das dortige Pfarramt versah. Sein Name scheint nicht bekannt zu sein. Franz Cervinus aus Glarus entwirft ein sehr unvorteilhaftes Porträt von ihm in seinem Schreiben an Zwingli vom 23. Januar 1521 : er hasse Zwingli und Luther, aber auch Erasmus und Schiner und lästere den letztern sogar auf offener Kanzel. Vgl. Zwinglis Werke, ed. Egli und Finsler, VII, 427 A 3. Leipzig 1911.

[1] Jakob Hurry, Kaplan am St. Ursenstift in Solothurn.

[2] Freund Schiners bezog 1518 eine Pension von 150 fl. vgl. Wirz 175. Über ihn im allgemeinen vgl. J. Zimmermann, Peter Falk, in Freiburger Geschichtsbl., XII. Jahrg. und Sonderausgabe, Freiburg 1905.

[3] mag. Constans Keller, s. oben, S. 132, A. 5.

[4] Hans Vogler, Ammann, Vogt im Rheintal, vertrat gelegentlich den Abt von St. Gallen an der Tagsatzung.

[5] Graubünden figuriert unter den Teilnehmern, die am 14. September 1516 unterzeichnet hatten ; vgl. E. A. III, 2, 1003 und Beilage Nr. 27 B.

[6] Burgermeister Jakob Krom und Vonwyler werden in diesem Jahre erwähnt.

[7] Ritter Ludwig von Helmstorf bezog noch 1518 eine Pension von 40 fl. vgl. Wirz 180. Er war Herr zu Eppishausen, Zuckerried, Hagenwil u. s. w., Vogt des Bischofs von Konstanz in Bischofszell, Anführer der St. Galler auf dem Zuge nach Dijon (1513) und nach Mailand, Vertreter des Abtes an der Tagsatzung ; vgl. Kindler von Knobloch, Oberbadisches Geschlechterbuch II, 31. Heidelberg 1905.

[8] Bündnis mit Julius II. vom 14. März 1510.

quolibet anno ; castellanus *Martigniaci* [1] 50 et castellanus *Anivisii* [2] 50 fl. quolibet anno ; *Johes. Werra* 50 fl. [am Rand, et isti omnes *Sedunenses*], *Bartolomeus Lupi* [3] 20 fl., *Johannes de Platea* [4] 20 fl. *Petrus de Platea* 20, *Paulus Perren* 20 fl., *Joh. Ruda* 10 fl., *Johs. Prenserius* 20 fl. *Jacobus Waldi* 10 fl., *Johs. Wuestiner* 6 fl. et *Martinus Bosoni* 6 fl. *Theodolus Duffort* et *Theodolus Loyat*, pro quolibet 4 fl., duo ministrales de *Ayent*, quolibet 4 fl.

de Sirro [5] : *Steffanus* de *Vico*, castellanus 20 fl. *Antonius Tangio*, gubernator patrie, 15 fl., *Petrus Perris* 10, *Petrus Duffort* 8, *Johannes Zmall* 8, *Warrelli* 8, castellanus de *Lens* 6.

de Leuca [6] : *Johannes Werra*, gubernator, prius positus pro 50, et ballivus *Clawoz* pro 100 fl., non duplicetur, *Antonius Schwitzer* 20, *Martinus Steffilo*, ballivus 30. *Johannes de Petra* 30, *Petrus de Bertherinis* 15, *Vincentius am Buell* 6, *Steffanus Gassner* 6 fl. *Symon Meter* 10 fl., major *Randgier* 10, major *Richo* 10, *Steffanus Hüsler* 5, *Petrus Hüsler* 4, *Petrus de Petra* 4, *Petrus Schwitzer* 5, *Johs. Vintzen*, major 10 fl. et certis aliis 4 vel minor, pro quolibet 2 ducatos, quorum nomina non occurrunt, *Jo. Gasser* 6 fl.

apud *Rarogniam* [7] : *Steffanus Magiser* 30 fl., *Johannes zen Triegen* 50 fl., *Arnold Kalbermatter* 20, *Johs. Roten* 30 fl., *Ruf Kalbermatter* 10, *Stoffel* et *Thono Borter* 12 fl. *Vincentius Schuben* 10 fl. et quibusdam aliis privatis personis, 2 ducatos pro quolibet, minor (?) 5 vel 6.

de Vespia [8] : *Antonius Lochmatter*, castellanus 20 fl., *Caspar Venetz*, castellanus, 20 fl. *Jans Sterren* 20 fl., *Jacobus Blatter* 5 fl. et certis privatis usque 8 fl., cuilibet unum ducatum.

de Briga [9] : *Johes Riemen*, ballivus, 20 fl. *Johys. Eyer* 8 fl. *Egidius Venetz* modo ballivus 20, *Petrus Belliker* 6 fl., castellanus *Owling de Mont* 20 fl., *Symon Melboumer* 6 fl., bandereto zum Melboum 4 fl., *Petro Schluechter* 20, *Antonius Ruonen* 6 fl. *Petrus Bruenlo* castellanus 10 fl.

[1] Peter Schiner, Bruder des Kardinals, Kastellan von Martinach.

[2] Kaspar Schiner, Bruder des Kardinals, Kastellan von Eifisch seit ca. 1500.

[3] Ehemals Kastellan von Sitten, Meier von Vex, Ardon und Chamoson, « familiaris R^m^ d. cardinalis », Spitalmeister seit 1498 (vgl. B.-A. Sitten, Lade 104, Nr. 31, S. 6–7).

[4] Heißt i. J. 1519 alt Landeshauptmann, vgl. Blätter aus der Wall. G. IV,61.

[5] Siders, frz. Sierre.

[6] Leuk, frz. Loèche.

[7] Raron, frz. Rarogne.

[8] Visp, frz. Viège.

[9] Brig, frz. Brigue.

apud *Morgiam* [1] : *Johs. Walker*, ballivus, 20 fl., *Egidius Ambort* 10 fl., *Jacobus Ambort* 6 fl., *Owling de Morgia* 5 [fl.] *Thomas Mitungen* 10 fl., major *Walker* 10 fl., *Petrus Walker* 4 [fl.], *Thomas Walker* 3 fl. *Petrus Grefing* 2 ducat., *Egidius Solen* 2 ducat.

apud *Consches* [2] : major *Marti Borter* 20 fl. *Johannes Stēli* 10 fl., *Willinus* uff der *Eggen* 10 fl., *Hans Gon* 5 [fl.], *Hilprandus Halabarter* 4 fl., *Egidius Imahorn* 10 fl. *Johs. Gertzen* 8 fl. *Johs. Kuechler* 4 fl.

Gaspar Huber 20 fl., *Petrus Egxen* 6 fl. *Georgius Volken* 3 fl. et certis aliis usque ad forte 10 fl., quia non occurrunt memorie. Sed neque *Vallesiensibus* istis, probis viris, dedissem tantum, nisi quod me agente in rebus ratione ecclesie *Super Saxo* per *Gallicas* peccunias [3], quas circa 4000 scuta exposuit in meam offensam, ut perverteret mihi omnes meos subditos etc. Coactus fui pro servandis istis, alias omnia corruissent, etiam negocia pontificis. Et sepius usque ad 3000 hominum contra me congregavit, ut occiderer, et ex opposito fui coactus expendere substantiam meam usque ad 30,000 fl. et ultra absque aliis dampnis. Modo d. *Jocobus* [4] non voluit dare nisi medietatem, que erit nimis modica et deus novit, quod potius et ultra 150 fl. erogavi de meo, ut istos tenerem devotos. Si voluit, det quantum prius habuere, si non, ipse faciat, ut undique patiar, non ego solus sed et mei et parentes nostri. Non des extra manum, sed si d. *Jacobus* velit, euntibus des eidem super singulis generalibus superius positis, et si opus sit in casum, quo velit *Vallesanis* ut prius solvere, eorum quoque nomina et quittancia data, alias non. Preterea non fuit mee cogitationis vel voluntatis, ut de preteritis dares, nec tu nec *Constans*, quittancias, nomina vel computum, eo quod infinita hinc inde opus fuit exponere, que vel non sunt in integrum notata, vel de quibus possit ratio ad omnia dari. Ego mea et me totum expendidi et nemo reddit, nunc quoque volent rodere honorem,

[1] Mörel, frz. Morges.

[2] Goms, frz. Conches.

[3] Auf Grund des Bündnisses der 3 obern Zenden mit Frankreich vom 13. Februar 1510 erhielten diese von Frankreich ein Jahrgeld von 2000 Fr. An die Kosten der Belagerung von Martigny und um den Kardinal vom Lande fern zu halten, habe Supersaxo 4000 Kronen von Frankreich erhalten. Blätter a. d. Walliser Gesch. III, 237–40.

[4] Jacomo Gambaro, Dr. jur., pästl. Kämmerer, seit Anfang Juni 1616 als zweiter Nuntius in der Schweiz, im Feldzug des Sommers 1515 päpstl. Gesandter bei den Eidgenossen, vgl. Wirz, Einleitung S. XXII ff.

si possent. Videbis, que scribo *Verulano* [1]. Desuper erat etiam excusatio non impertinens et propter periculum proborum super preteritis non facere propalationem, prout sepius ad longum scripsimus vobis. Sic placuit, ut ego cogar etiam nolens reliqua revelare de personis et peccuniis expositis, que noluissem dicere ; propter promissam per me fidem nam lucri vel (reste ?) nihil mecum mansit. Nescio que fuerit causa vos ad ista computanda vel revelanda movens, quo preter votum meum talia faceritis. Saltim ex nunc cautius agatur, et cum velint ita parce exponere in presenti, nescio quare hunc non cogerint duplicem eis solvere pensionem, prout 2 anni fluxere et 3 termini, ut appareret eorum tenacitas compensata. Habet pro tanto non egriferas, quia summo mihi dolori fuit vidisse propalationem proborum, et quod ad rationem hanc descenderitis, servata tibi hec et non sibi *Constans* intelligat.

* * *

Eine Vorschlagsliste geeigneter Walliser Landleute für die geheime päpstliche Pension findet sich, leider ohne Datum und nähere Bezeichnung der Herkunft, in Kopie im Kopialbuch Torrente des St.-A. Sitten (A. T. Vb 30, I, S. 286^{v}–287). Sie unterscheidet sich vom vorhergehenden Rodel durch Weglassung und Änderung mancher Namen, sowie durch charakteristische Zusätze. Ich lasse dieselbe hier im Wortlaute folgen :

Designatio, quibus secreta pensio danda per cardinalem Schiner :

Allergnedigster herr ! Als vormals der heimlichen pensionen gedenkt ist worden, die noch nicht nachgat und vil verheissen ist, wel sich Ew. Gn. erlutteren, wem sie gehoren, und wie vil einem jeden gehöre zu geben den nachgesagten.

Zu Sitten :

Jacob Waldin, ist noch gut.
Bartleme Wolf, auch.
Junker Hans [2], ist nit so gut wie zuvor.
Paulus Perren, wissen wir nit was trauwen.

[1] Ennio Filonardi, Bischof von Veroli, päpstl. Legatus de latere in der Eidgenossenschaft seit Ende Sept. 1514, seit Ende Oktober in Zürich, vgl. Caspar Wirz, Ennio Filonardi, Zürich 1894, S. 28 ff.

[2] Vermutlich Hans Werra.

Johs. zum Stein
Hans Wiestener } denen Ihr Gn. etwas versprochen, halten sich wol.

Siders :

der mechtral
[de Plasen ?]
Emery (?) mechtral } die thund das best.

David Chenel
Peter Zenchaggen
In Eifisch :
Pierre de Cresto } Ew. gnaden well irer gedenken.

Leuk :

Landvogt *Werra,* Hauptmann.
Clawo, Meyer.
Pierro Meier.
Hauptmann *Stephilo.*
Schwyzer, Meier.
Johs. Fryli und ander gut gesellen.

Raren :

Johannes Zentrigon.
Magschen.
Nigeli, Meier.
Rudolph Kalbermatter.
Stofel Borter.
Thomas Borter.

Visp :

Caspar Venez, ist gar gutwillig.
Lochmatter und ander, deren Ihr Gn. zugseit hat.

Brig : Der jetzig hauptmann gross arbeit hat und es voll verdient.
Haubtmann *Reymond,* ieziger castlan, wissen wür nit, was man an im hat.

Owlig
Castlan *an den Bielen* } seind gut.
Peter Schluchter

Merill :

Haubtmann *Walcker* hat den Namen der gmeind verloren, mag E. F. G. denken, was zu thun sei.

Meier *Walker* mit seinen frunden, seind gar gut.
Ambort.
Claus Walcker.

In Gomss :
Meier Imahorn.
Meier *Zlowinen;* doch wissen wür nit, was ihm zú vertrúwen.
Die aman im tal seind all gutwillig.
Meier *Bigner.*
Castlan *Huber.*
Christian Volcken.
Gergien Volcken.
Meier *Borter* ; doch hat er nit das vertrauwen wie zuvor.
Meier *Veltin* } gut.
Meier *Willo* }
Hagy Merez, gar gut.
Der Meier *Imahorn* weiss hierüber am besten zu raten.

Dieser Vorschlag dürfte einen bischöflichen Beamten und Vertrauensmann Schiners zum Verfasser haben. Da in einem Schreiben [1] von Joh. Zentriegen und Stephan Maxen an den Kardinal vom 28. Dezember 1516 die Rede ist von einer jährlichen geheimen Pension, die den Eidgenossen und den Wallisern gemäß dem päpstlichen Bündnis zukomme, und sich diese um eine angemessene Pension bewerben, so dürfte die obige Liste wohl in jene Zeit fallen, d. h. Ende 1516. Da laut Vertrag die Auszahlung auf Dreikönigtag erfolgen sollte [2], so wird man nicht fehl gehen, wenn man das Schriftstück jedenfalls vor den 6. Januar 1517 ansetzt. Von seiten des Papstes war ja das Bündnis in der Eidgenossenschaft erst am 5. Oktober 1516 perfekt geworden. Die öffentliche Pension war laut diesem Schreiben bereits (superioribus diebus) den Gemeinden angewiesen. Wir haben also hier gewissermaßen eine Ergänzung zum Rodel Schiners.

[1] Imesch, Walliser Abschiede, I, 311 (noch nicht erschienen).
[2] E. A. III, 2, 1377.

I. Pensionäre aus dem Wallis.

Seite.

Ambort Egidius, Meier zu Mörel 1503. 1518 . . . 135, 139
— Jakob, Meier zu Mörel 1507. 1520. Bürgermeister von Sitten 1519 . . . 135, 139
Ambühl (An den Bielen) Vinzenz, Kastellan 138
Auf der Eggen Wilhelm . . 135
Ayent, Meier v. 135
Belliker Peter 135
Bertherinis Peter de 135
Bigner, Meier 139
Blatter Jakob 135
Borter Martin 135, 139
— Stoffel 135, 138
— Thomas 135, 138
Bossoni Martin 135
Brünlo (Brunlo) Peter . . . 135
Chenel David 138
Clawo Niklaus v. Leuk, Landeshauptmann 1499–1500 1510 . . . . . 134, 135, 138
Cresto Pierre de 138
Duffort Peter 135
— Theodul 135
Eggs (Egxen) Peter 135
Emery mechtral. 138
Eyer Johann 135
Fryli Johannes 138
Gassner Johann 135
— Stephan 135
Gertzen Johann 135
Gon Hans 135
Gräfing Peter 135
Halbarter (Halabarter(Hildebrand (Hilprand) . . . 135
— Hans, Junker, s. Werra.
Huber Kaspar 135, 139
Hüsler Peter 135
— Stephan 135
Imahorn Egidius 139
Kalbermatter Arnold, Meier von Raron 1506, Bannerherr 1509, Landeshauptmann 1512–13 135
— Rudolf, Meier von Raron 1520 . . . . . 135, 138
Küchler Johannes 135
Lens, Kastellan von 135
Lochmatter Anton . . . 135, 138
Loyat Theodul 135
Lupi s. Wolf.
Magiser (Maxen, Magschen) Stephan, Meier von Raron 1512. 1522 . . . . . 135, 138
Mehlbaumer Simon 135
— Fenner 135
Merez Hagy. 139
Meter Simon 135
Mitungen Thomas 135
Nigeli, Meier 138
Owling von Mont 135, 138
— — Morges 135
Perren Paul, Kastellan von Visp 1508. Bürgermeister von Sitten 1511 viceballivus 1515 . . . . . 135, 137
Perris Peter. 135
Petra Johannes de 135
— Petrus de 135
Pierro, Meyer 138
Platea Johannes de, Kastellan von Brig, 1501. 1510 viceballivus 1502 . . . 134, 137
— Petrus de, Großkastellan von Sitten 1500 Pannerherr von Sitten 1508–1520 135
Prenseriis (Prenserius), Johannes de, Großkastellan von Sitten 1509, viceballivus 1514 135
Randgier, Meier 135
Richo, Meier 135
Reymond, Kastellan v. Brig 138

Seite.

Riemen Joh., Landeshauptmann 1496, Landvogt zu St. Moritz 1507, Kastellan von Brig 1518 135
Roten (Rubini) Johann, Großkastellan von Sitten 1502, Bürgermeister von Sitten 1503, Meier von Raron 1509. 1514. Landeshauptm. 1519 135
Ruda Johann 135
Rûnen Anton 135
Schiner Kaspar 135
— Peter 135
Schlüchter Peter 135, 138
Schüben Vinzenz 135
Schweizer (Schwitzer) Anton, Meier v. Leuk 1501. 1517. 135, 138
— Peter 135
Siders, Mechtral von 134
Solen Egidius 135
Steffilen (Steffilo) Martin, Meier von Leuk 1502, Landeshauptmann 1514 . . 135, 138
Stehli Johann, Meier in Goms 1502 135
Sterren Jans 135
Tannio (Tangio) Anton, Großkastellan von Siders 1501–1507. 1511 135
Veltin, Meier 139
Venetz Egidius, Kastellan von Brig 1507. 1509, Kastellan von Visp 1514, Landeshauptmann 1516–17. . 135
— Kaspar, Kastellan von Brig 1516 . . . . . 135, 138

Seite

Vico Stephanus de, Großkastellan von Siders 1512 135
Vintzen Johann 135
Volken Georg 135, 139
— Christian 139
Waldi (Valdin), Jakob Bürgermeister von Sitten 1510, viceballivus 1511, Großkastellan von Sitten 1514 135, 137
Walker, Meier von Morges . 139
— Johann, Landvogt zu St. Moritz 1502. Landeshauptmann 1511, † 1518 . . 135, 138
— Klaus 139
— Peter 135
— Thomas 135
Warrelli 135
Werra Johann, Meier von Leuk 1505. 1509, Landeshauptmann 1524 134, 135, 137, 138
Willo, Meier 139
Wolf (Lupi) Bartholomäus, Großkastellan von Sitten 1511. Viceballivus 1512 135, 137
Wüstiner (Wiestiner), Johannes, Bürgermeister von Sitten 1515, viceballivus 1522. 1525 . . . . . 135, 137
Zenchaggen Peter 138
Zentriegen Johann, Meier von Raron 1511. 1515, Landvogt in St. Moritz 1517 . 135, 138
Zmall Johann 135
Zlowinen Meier, in Goms . 135, 139

II. Pensionäre in der Eidgenossenschaft.

Seite.

Adacher Ulrich 126
Ambühl Niklaus 126
Amgrund Niklaus 133
Art Pfarrer von, s. Erler.
Aufdermauer Konrad . . . 126
Babenberg, Daniel Burkart v. 127

Seite.

Barter Konrad 128
Brüger Walter 126
Bürgler Hans 125
Byss Urs 127
Dammann s. Tammann
Dorfa Oswald 126

Seite.

Erler Werner 133
Falk Peter 134
Flüe, Walter von 126
Frunz Hans. 128
Gerbrecht Hans 126
Glarus, Pfarrer von s. Marcus
Graf Anshelm 133
Grebel Johann 131
Habsburg, Vogt von . . . 133
Halter Klaus 125
Harnischer Walter 127
Heinzli Hans 125
Helmsdorf Ludwig von . . 134
Herling Heinrich 125
Hugi Benedikt 128
Hurry Jakob 127, 134
Imfeld Kaspar 126
Imhof Heinrich 126
— Walter 127
Imoberdorf Jakob 126
Imwald Jakob 133
Käs Peter 127
Kätzi Ulrich 133
Kloos Heinrich 133
Konrad Niklaus 127
Kretz Hans 125
Krom Jakob 134
Küng Hans 133
— Ludwig 133
Marcus, Pfarrer von Glarus 133
Marti Hans 132
— Niklaus 133
May Bartholomäus 132
Nägeli Rudolf 132

Seite.

Praroman Rudolf von . . . 127
Püntiner Hans 126
Rechberg Rudolf 133
Richmut Egidius 133
Röist Markus 125, 131
Schiffli, Vogt 133
Schmid Felix 131
Schwyz Pfarrer v. s. Imwald.
Senser Rudolf 132
Spielmann Anton 132
Stadler Meinrad 125
Steinen, Pfarrer von, s. Amgrund
Steiner Georg 125
— Werner, Landammann . 125
Schwyz, Pfarrer v. s. Imwald
Tammann Peter 125, 132
Trüllerey Gangolf 128
— Konrad 128
Underfluh Konrad 126
Vogler Hans 134
Vonwiller, Bürgermeister . . 134
Weissenbach Peter zum . . 128
Wirz Heini 126
— Jakob 126
— Peter 126
Wyl Jakob von 132
— Niklaus von 133
Zebnet Heinrich 126
Zelger Marquard 127
Ziegler Franz 127
— Wilhelm 127
Zunhöfen Andreas 126
Zurgilgen Melchior 133